

SICHER

340



Klaus
Woltron



Was ist Sicherheit?

Sicherheit (*sēcūritās*, zurückgehend auf *sēcūrus* „sorglos“, aus *sēd* „ohne“ und *cūra* „(Für-)Sorge“)

.....bezeichnet einen Zustand,
der frei von
unvertretbaren Risiken ist
und/oder
als gefahrenfrei angesehen wird.



*„Ich möchte so schnell wie möglich
gesund hier wieder raus“.*

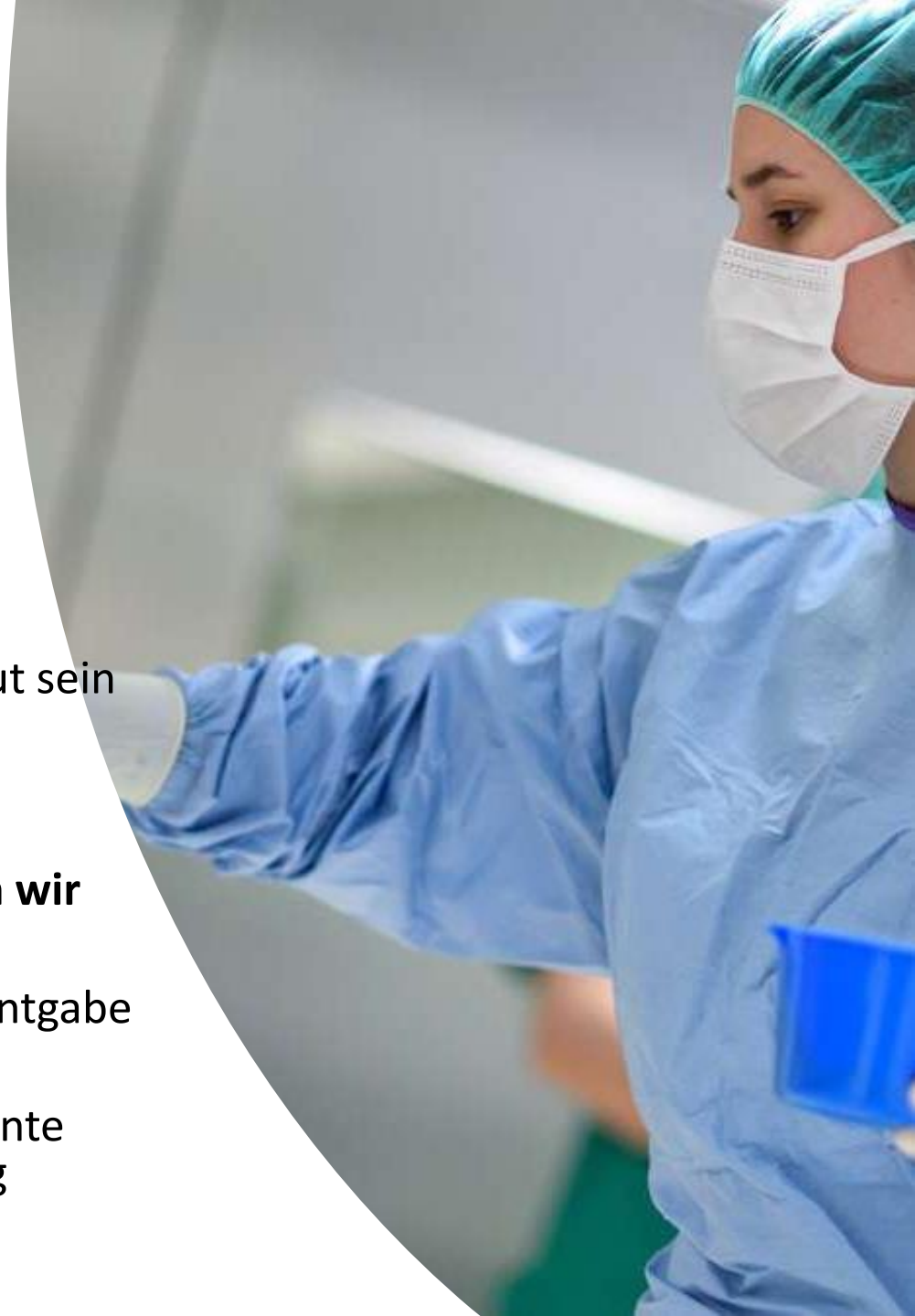
Was wünsche **ich** mir als Patient?

- Das Gefühl, in den besten, sichersten, kompetentesten Händen zu sein.
- Keine Schmerzen.
- Angstfreies freundliches Umfeld
- Keinen Spitalskeim abbekommen.

o - Ton der OP – Schwester, 9.10.18

(Kurzinterview, folgend dem Rat meines letzten Chefs
Percy Barnevik, 1992 ... *“put your hands in the pie“*)

- „Wenn man fragt, wozu das alles gut sein soll, erfährt man **„Weils von oben angeordnet ist“**.“
- „Die wesentlichen Inhalte von Teambesprechungen: **„Wie können wir schneller und effizienter werden“**.“
- „Gut ist die **Software** für die Bekanntgabe von Fehlerquellen“
- **„Externe Experten** haben interessante Beispiele für Qualitätsverbesserung aufgezeigt“.



Entwicklung der Qualitätsprüfung und – sicherung

- Qualitätskontrolle



- Verfahrenssicherung



- Qualitätssicherung



- Systemische
Qualitätssicherung

- Belastungsproben Stichproben, Messen, Kontrollieren, Normen...
- Verfahrensprüfungen, Arbeitsproben, Mitarbeiterqualifikation...
- Gesamtplanung von Verfahren inkl. Prüfungen, Sicherung der gesamten Herstellungskette inkl. Lieferanten...
- Vollständige Definition des Herstellungsprozesses inkl. aller Schritte, Prüfungsverfahren, Organisation, Verantwortlichkeiten, Berichte, Formulare.....

System- sicherheit

Ein optimal (nicht maximal!) sicheres System ist -

- Klar definiert und schriftlich dokumentiert;
- Von internen und externen Experten überwacht;
- Allen Mitarbeitern durchgehend bekannt;
- Von oben stets gefördert;
- Dauernd aktualisiert;
- Anreiz – basiert.
- <https://www.tuv-akademie.at/kursprogramm/detail/p/124.082/event/systemsicherheit-system-safe-24.html>
- <https://www.tuv-akademie.at/kursprogramm/Bereich/gesundheitswesen.html>

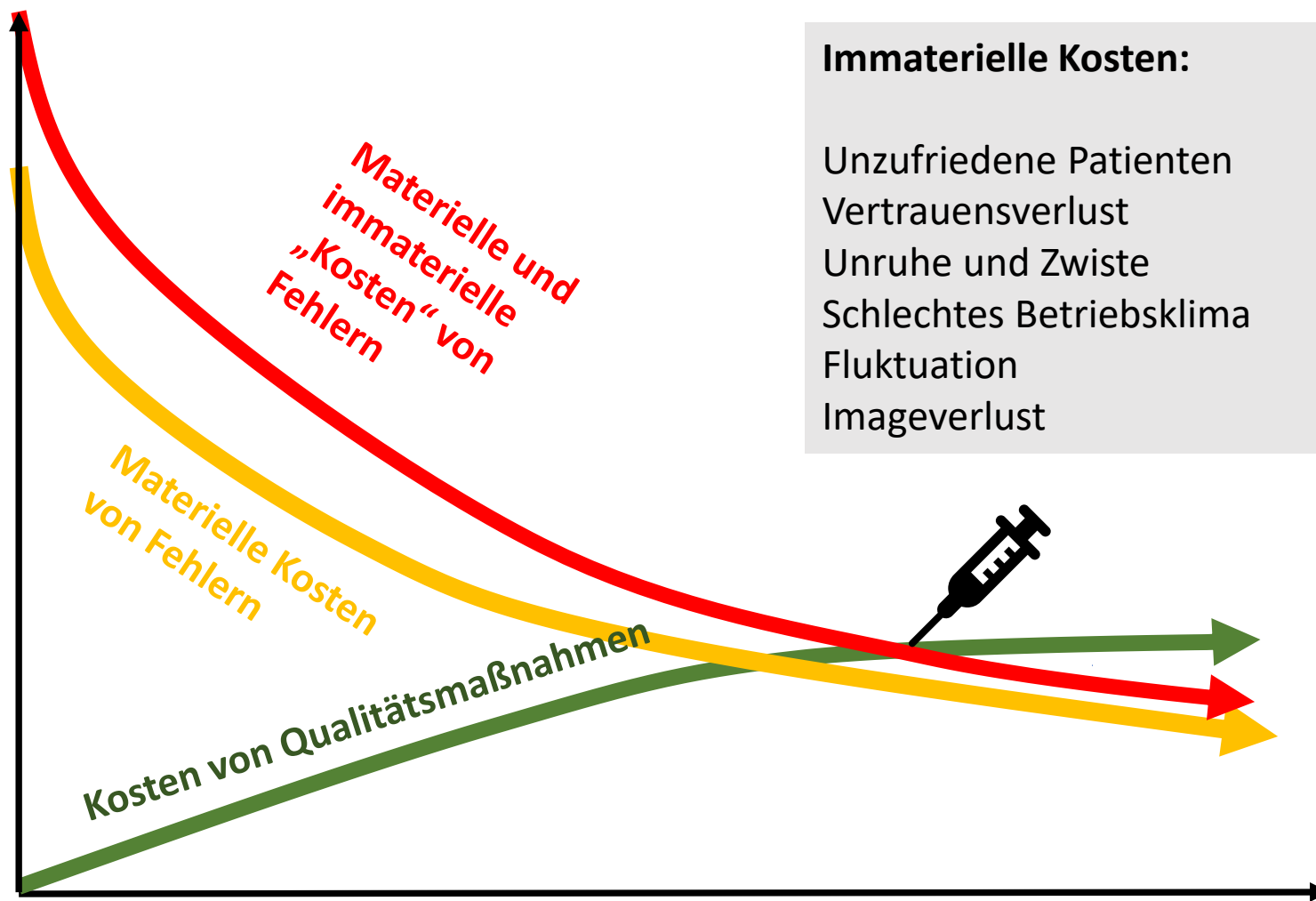
Auszug aus dem OECD – Bericht*

- 15% der Ausgaben der Spitäler können auf Sicherheitsprobleme zurückgeführt werden.
- Infektionen, Gefäßverschlüsse, Druckgeschwüre, falsche Medikation oder Verwechslung, irrige oder verspätete Diagnose könnten systematisch durch bessere Maßnahmen und Verfahren verhindert werden.

Typischerweise sind die Kosten der Prophylaxe wesentlich geringer als jene, die durch Schäden entstehen.

*OECD Bericht 2017
"The Economics of Patient Safety"

Kosten und Nutzen von Qualitätssicherungsmaßnahmen




Worauf kommts an? I

- Professionelle fachliche Aus- und Weiterbildung auf allen Ebenen der Organisation.
- Solide Informations – Infrastruktur.
- Klare Sicherheitsstandards.
- Eine positive Kultur und Einstellung zur Sicherheit.
- Wohl durchdachte, klar dargestellte und verstandene Sicherheitsstrategie.
- Nutzung aller erprobten neuen Methoden und technischen Errungenschaften.

Worauf kommts an? II

- Die Beschreibung der wichtigsten Verhaltensweisen sollte einfach und klar sein.
- Jeder sollte sich und seine Bedeutung darin wiederfinden.
- Jeder sollte Verständnis für den gesamten Ablauf gewinnen – nicht nur, was ihn/sie selbst betrifft.
- Für alle wichtigen Verrichtungen sollten Möglichkeiten zur Übung und Perfektionierung eingerichtet werden- bis hin zur computergestützten Simulation.



Nicht alles kann
vorgeschrieben
und spezifiziert
werden

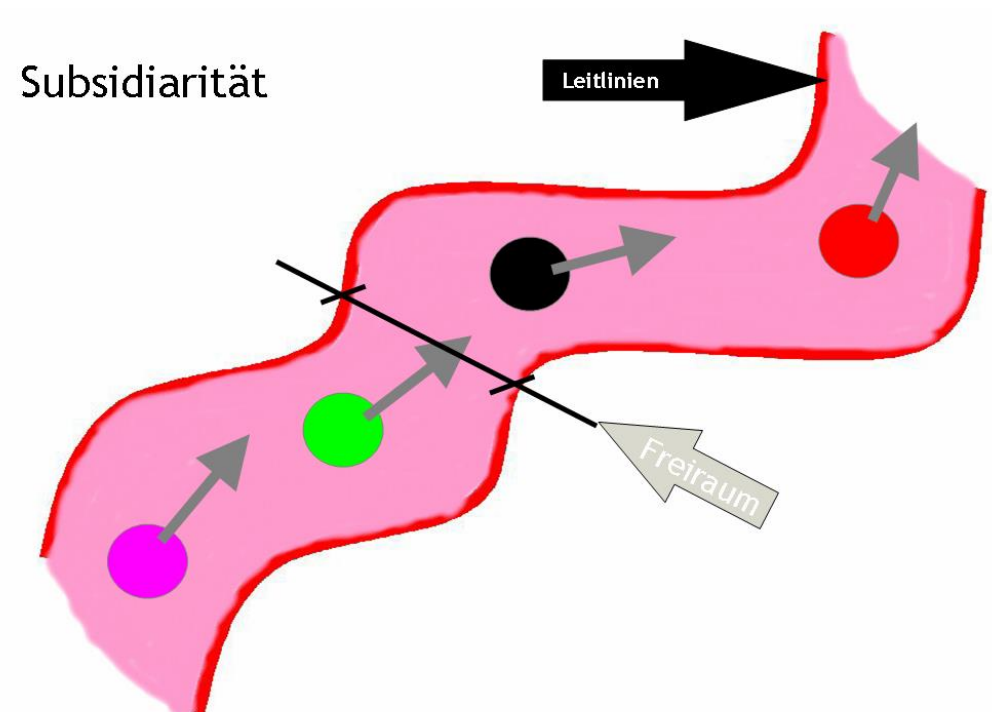
- Es gibt immer wieder unvorhergesehene Situationen
- Reine Befehlsempfänger und Unentschlossene versagen in solchen Fällen
- Dann beginnt die Suche nach den Schuldigen

- Wie kann man da Abhilfe schaffen?

Die gesamte Organisation muss stetig lernen

- Klare Ziele vorgeben
- Die wesentlichen Verhaltensweisen festlegen
- Für nicht Vorhersehbares Freiraum lassen
- Selbststeuerung

Dabei lernen alle - ohne Unterricht, und der Kreativität wird ebenfalls Raum gegeben



Das Wichtigste ist der Mensch

- Die/der Einzelne muss seine Aufgabe beherrschen und jene der Kollegen kennen, achten und unterstützen.
- Die Obrigkeit muss das gesamte System überblicken und aktuell halten.
- Sie muss Beispiel, Anreiz, Motivation und Sicherheit geben.

Dann ist mein Bett leer und ich bin gesund wieder draußen.

